**Briefwechsel der „Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg“ mit der Friedensbewegung und der Partei Die Linke zu ihrer „Friedensstrategie“**

WENN DIE NUKLEARE TEILHABE DEUTSCHLANDS UND DIE MILITÄRISCHE EINKREISUNG RUSSLANDS DURCH DIE USA/NATO VON DER FRIE$DENSBEWEGUNG UND DER PARTEI DIE LINKE NICHT ABGELEHNT WERDEN, SO FRAGEN DIE "MÜTTER GEGEN DEN KRIEG BERLIN-BRANDENBURG" :"WO BLEIBT DANN DIE VIELBESCHWORENE SICHERHEIT ?"

SOLL SICH RUSSLAND ALSO EUERER MEINUNG AUF DIE SCHLACHTBANBK FÜHREN LASSEN ?

SIEHE UNSERE MEINUNGEN IM ANHANG> BESONDERS STRAFANZEIGEN DER "MÜTTER GEGEN DEN KRIEG BERLIN-BRANDENBURG" IM VEREIN MIT VIELEN ORGANISATIONEN DEUTSCHLANDS GEGEN DIE BUNDESREGIERUNG !!!

i.A. "Mütter gegen den Krieg Berlin-Brandenburg" , Brigitte Queck

Liebe Friedensaktivisten!

Es wurde der Beitrag online gestellt:

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1174872.friedensbewegung-und-linkspartei-gemeinsame-sicherheit-als-alternative-strategie.html>

Empfohlen wird die Verbreitung!

Es geht um "Neues Deutschland" vom 17. 7. 23 mit Beitrag von Prof. Dieter Klein "Gemeinsame Sicherheit als alternative Strategie".

Herzliche Grüße

Ulli Sander